



Verlag von J. F. Steinkopf in Stuttgart

Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen heute schon wieder das Erscheinen einer neuen Auflage von Ingeborg Maria Sicks berühmtem Roman „Der Hochlandspfarer“ anzuzeigen. Die siebte, sehr hoch bemessene Auflage ist wiederum in kurzer Zeit vergriffen worden.

Ⓜ

Soeben ist fertig geworden:

Der Hochlandspfarer

Roman von Ingeborg Maria Sicks

Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Dänischen von Pauline Kläiber

Achte Auflage

In neuem, feinem Leinenband. M. 4.— ord., M. 2.80 bar. Frei-Exemplare 7/6.

Da der „Hochlandspfarer“ äußerlich ein ganz neues Buch geworden ist, biete ich den Herren Kollegen

zur Probe bis zu 5 Exemplaren mit 40% Rabatt

an. — Aus der Menge der vorliegenden Kritiken mögen hier einige Platz finden; indessen ist ja die Beliebtheit und Verkäuflichkeit von J. M. Sicks meistverbreitetem Buch allerorts genügend bekannt.

„Ein Buch voll tiefen Ernstes, voll hoher Ethik, und es kündet uns eine Dichterin, der seelenkundige Augen verliehen sind. In der Dichterin wohnt jene Liebe, ohne die wir ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle sind. Ich will es nur sagen, das Buch führt hinauf! Es ist ein Buch für suchende Seelen, solche aber werden ihren Durst löschen, dafür verbürge ich mich.“ (Literar. Rundschau.)

„Das Buch spannt nicht nur lebhaft durch seine sprachliche Schönheit (die Übersetzung muß vorzüglich sein!), durch seine anschaulichen Naturschilderungen und seine psychologischen Probleme: es ist auch eins von den wenig zahlreichen, die die Gedanken noch nach der Lektüre fesseln und zur Aussprache viel Stoff und Anreiz geben.“ (Literar. Mitteilungen f. d. deutsche Haus.)

„Der Roman gehört zu den bedeutendsten Erscheinungen der neuesten Literatur.“

(Neue preussische [Kreuz-] Zeitung, Berlin.)

„Voll Poesie und Kraft! Hier paart sich zartestes Empfinden mit klarem Blick für das Wirkliche, das Wahre. Es ist ein Stück innersten Erlebens des Menschen von heute, das uns in den beiden Hauptcharakteren vor die Seele tritt . . .“ (Volkzeitung für Westdeutschland.)

„Es gibt Perlen, die man nur selten trifft und deshalb um so mehr schätzt. Der ‚Hochlandspfarer‘ ist eine solche!“ (Prof. Dr. W. Lundström, Upsala.)

Bitte bestellen Sie ausreichend!

Stuttgart, 22. Mai 1913

J. F. Steinkopf Verlag